

Projekt für eine Mehrzweckanlage auf dem Chasseral : Architekt : Franz Meister

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **62 (1975)**

Heft 9: **Empfangs- und Sendeanlagen = Postes réception et d'emission**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-47865>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Projekt für eine Mehrzweckanlage auf dem Chasseral

Architekt: Franz Meister BSA/
SIA, Bern
Ingenieure Balzari, Blaser, Schuldel SIA, Bern
Modellaufnahme: Pressbild, Bern

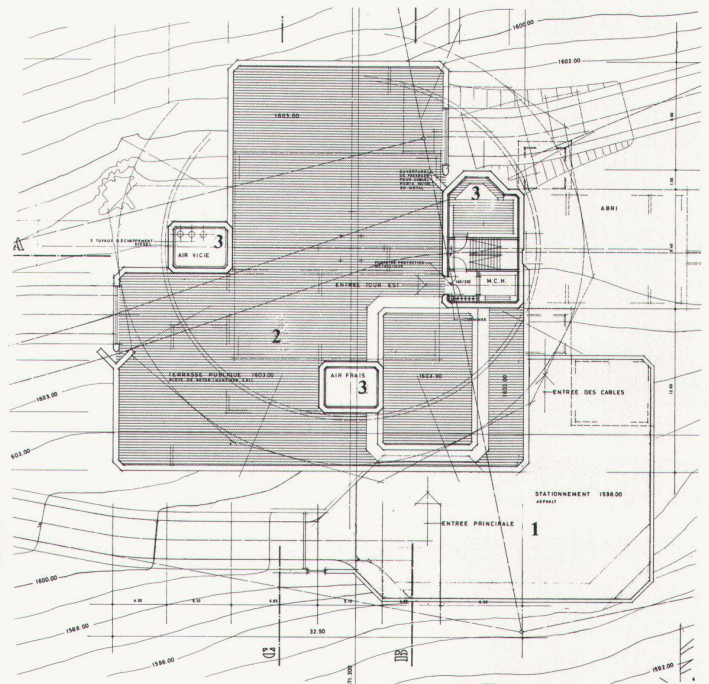
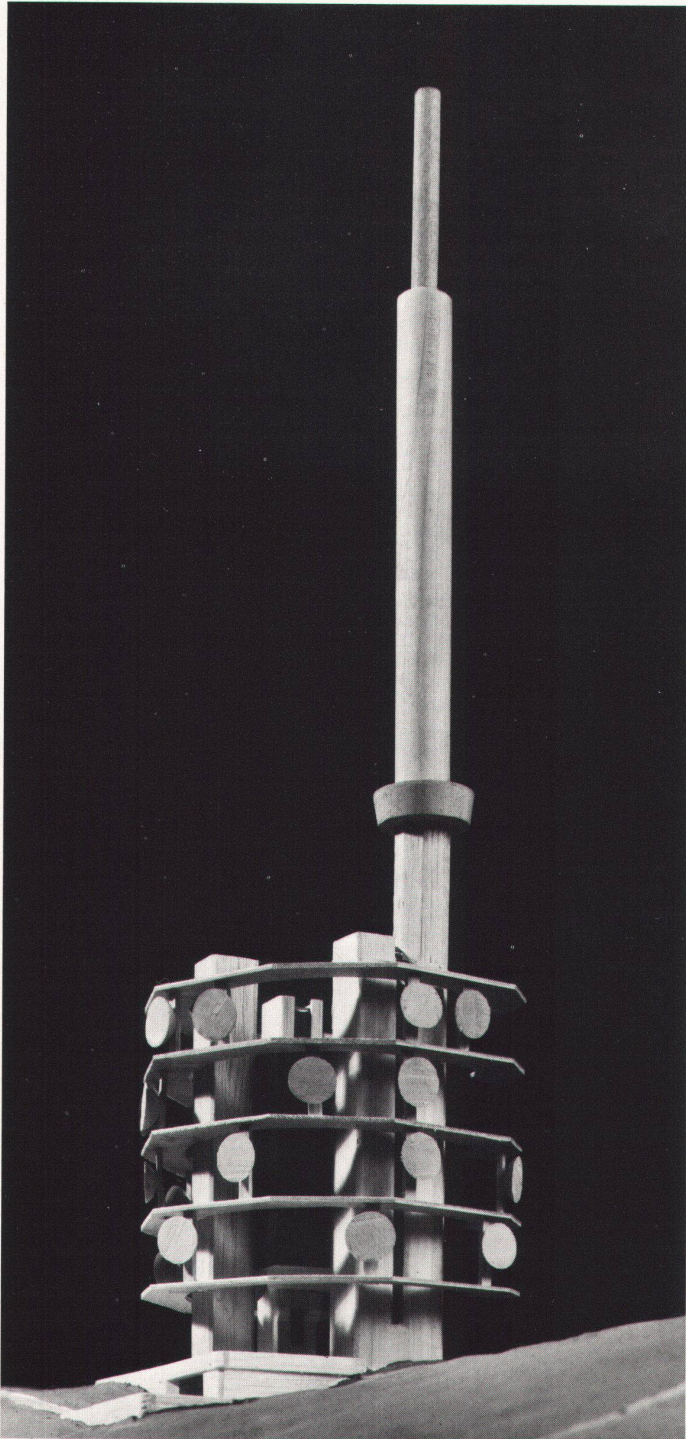
Der Chasseral mit seinen 1607 m ü.M. ist ein ausgezeichnete Angelpunkt im schweizerischen Richtstrahl- und Telefonienetz. Schon im Jahre 1945 war hier eine

erste provisorische Station in Betrieb genommen worden, welche in der Folge ständig erweitert wurde. Diese Provisorien sollen nun in eine leistungsfähige permanente Anlage übergeführt werden.

Das Projekt umfasst zwei Untergeschosse, welche die technische Infrastruktur aufnehmen und weitgehend in den Fels der Chasserrakuppe eingesprengt sind. Sie er-

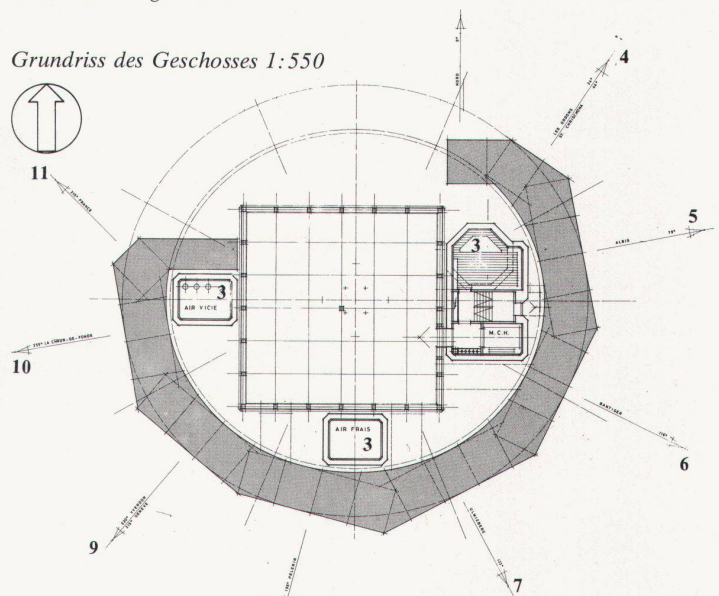
scheinen als Gebäudesockel und bilden gleichzeitig eine öffentliche Aussichtsterrasse. Die Sendeanlagen sind in einem frei schwebenden, mit farbigem Metall verkleideten Baukörper untergebracht. Drei Betontürme tragen diesen Körper und dienen gleichzeitig den senkrechten Verbindungen sowie den Zu- und Abluftanlagen. Die Galerien zur Aufnahme der

Richtstrahlantennen werden ebenfalls an diesen Türmen aufgehängt. Aus Witterungsgründen wird der Antennenmast, 117 m hoch, mit Polyurethan verkleidet. Der Baubeginn erfolgte im August 1975, die Bauzeit wird vier Jahre dauern.



Grundriss Erdgeschoss 1:550

Grundriss des Geschosses 1:550



- | | | |
|----------------------|-------------------------|-------------------|
| 1 Haupteingang | 6 Orientierung Bantiger | Yverdon/Genève |
| 2 Aussichtsterrasse | 7 Orientierung | 10 Orientierung |
| 3 Technische Räume | 8 Orientierung | La Chaux-de-Fonds |
| 4 Orientierung | 9 Orientierung | 11 Orientierung |
| 5 Orientierung Albis | | Frankreich |